

Trump droht Iran: Keine Urananreicherung im Atomabkommen!

Trump droht Iran mit harten Maßnahmen bei Atomverhandlungen. Besorgnis über Urananreicherung steigt. Neueste Entwicklungen und Hintergründe.



Teheran, Iran - Die Spannungen zwischen den USA und dem Iran im Zusammenhang mit dem iranischen Atomprogramm nehmen weiter zu. Präsident Donald Trump hat klar gemacht, dass ein mögliches Atomabkommen mit dem Iran keine Urananreicherung zulassen wird. Diese Äußerung veröffentlichte er auf seinem Onlinenetzwerk Truth Social. Hintergrund seiner Aussage sind Berichte über einen aktuellen Vorschlag der USA, der eine eingeschränkte Urananreicherung im Iran andeutet.

Nach Informationen von **oe24** wurden die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran im April 2023 aufgenommen, blieben jedoch bisher ohne nennenswertes Ergebnis. Trump macht seinen Vorgänger Joe Biden für die gegenwärtige

Situation verantwortlich und behauptet, dieser hätte zuvor Maßnahmen ergreifen müssen, um den Iran von der Urananreicherung abzuhalten.

Urananreicherung als Streitpunkt

Die Urananreicherung stellt einen zentralen Streitpunkt in den Verhandlungen dar. Während Teheran betont, dass die Anreicherung im Rahmen seines „friedlichen Atomprogramms“ nicht verhandelbar sei, betrachten die USA dies als „rote Linie“. Laut Berichten könnte der US-Vorschlag eine begrenzte Anreicherung auf niedrigem Niveau erlauben, jedoch ist die Dauer dieser Regelung unklar.

In einem aktuellen Bericht der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) wird die besorgniserregende Zunahme von hoch angereichertem Uran im Iran hervorgehoben. Der Iran verfüge nun über fast 409 Kilogramm Uran mit einem Reinheitsgrad von 60 Prozent. Dies ist ein Anstieg von etwa 49 Prozent seit dem letzten Quartalsbericht im Februar, wobei etwa 42 Kilogramm für eine Atomwaffe ausreichen würden, wenn sie auf 90 Prozent angereichert werden. Dieser Anstieg befeuert die Sorgen westlicher Staaten, die dem Iran vorwerfen, Atomwaffen anzustreben, was Teheran vehement bestreitet.

Reaktionen und internationale Besorgnis

Die IAEA äußert ernsthafte Bedenken über den iranischen Atomfuhrpark und kritisiert die mangelnde Zusammenarbeit Teherans. Iran hat an drei geheimen Standorten Nuklearaktivitäten durchgeführt, die den Vereinten Nationen nicht gemeldet wurden, so der Bericht von **tagesschau**. Zudem kündigte der Iran an, auf mögliche Maßnahmen der IAEA mit geeigneten Gegenmaßnahmen zu reagieren.

Israels Premierminister Benjamin Netanjahu fordert internationales Handeln gegen den Iran. Er sieht sich in seinen

Warnungen über die Bedrohung durch das iranische Atomprogramm bestätigt und betont, dass das Niveau der Urananreicherung im Iran keine zivile Rechtfertigung habe. In der internationalen Gemeinschaft gibt es Spekulationen über mögliche militärische Vorbereitungen Israels gegen iranische Atomanlagen.

Trump warnte Netanjahu außerdem vor Maßnahmen, die die laufenden Gespräche mit dem Iran gefährden könnten. Die USA befürchten eine nukleare Bewaffnung des Iran, während Teheran auf sein Recht zur friedlichen Nutzung der Kernenergie besteht. Die Verhandlungen über das Atomprogramm waren im April 2025 unter dem Mediationsversuch des Oman erneut aufgenommen worden, aber die Hindernisse scheinen nach wie vor erheblich zu sein.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Teheran, Iran
Quellen	• www.oe24.at • www.tagesschau.de • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at